

Hitzige Debatte um Ferienstätte steht an

Kreistag entscheidet Montag über Meeschendorf

HERSFELD-ROTENBURG. Der Kreistag beschließt am kommenden Montag über den Verkauf der kreiseigenen Ferienstätte in Meeschendorf auf Fehmarn. Es zeichnet sich eine äußerst knappe Entscheidung ab. Die SPD-Fraktion hatte angekündigt, dass ihr der gebotene Kaufpreis von rund 2,2 Millionen Euro zu gering ist. Auch die FDP steht dem Verkauf kritisch gegenüber.

Die Grünen halten den Verkauf der Ferienanlage für richtig. Die Anzahl der Besucher aus dem Landkreis auf Fehmarn sei seit Jahren rückläufig, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. „Wir wollen für den Verkauf von Meeschendorf einen Ausgleich schaffen: Einkommenschwache Familien sollen unkompliziert Unterstützung erhalten, damit ein Erholungsurlaub nicht an mangelnden finanziellen Möglichkeiten scheitert. Analog des jährlichen Defizits von Meeschendorf in Höhe von 65 000 Euro könnte man sehr viel direkter und effektiver Unterstützung anbieten, um Urlaub zu ermöglichen“, erklärt die Fraktionsvorsitzende Kaya Kinkel.

Asbest sorgt für Ärger

Bündnis 90/Die Grünen hielten den Kaufpreis für „sehr gut“, da durch die Änderung des Flächennutzungsplanes und den gerechtfertigten naturschutzrechtlichen Bestimmungen das Grundstück an Wert verlieren werde. Hinzu kämen höhere Sanierungs- oder Abrisskosten, etwa durch mögliche Asbestbelastung, die ein potenzieller Investor mitkalkulieren müsse. Über Asbestzement in den Dächern und

Fassaden der Gebäude auf Meeschendorf hatte unsere Zeitung vor einigen Tagen berichtet.

Diese Meldung erzürnt Horst Zanger und die Linken im Kreistag. Er kritisiert, dass Landrat Dr. Michael Koch auf Anfrage entsprechende Informationen unserer Zeitung bestätigt hat und mutmaßt, dass damit Gegner des Verkaufs „eingeschüchtert und umgestimmt“ werden sollen. Zudem riskiere der Landrat damit einen Rückzug der Bieter, weil im Bieterverfahren von Asbest keine Rede gewesen sei, erklärt Zanger.

FWG fordert Erhalt

Für die FWG spricht sich deren Fraktionschef Jörg Brand gegen einen Verkauf der Ferienanlage aus. „Eine solche Perle zu verscherbeln“ sei ein weiterer Beweis für das Versagen „sogenannter politischer Entscheidungsträger. Mieser kann keine Sozialpolitik für die Bevölkerung des Landkreises betreiben werden“, so Brand.

Er fordert nun ein Zukunftskonzept für die Steigerung der Attraktivität der Kreiserholungsstätte mit dem Ziel des dauerhaften Erhaltes der Anlage für die Menschen im Kreis. Er regt zudem eine Befragung der Kreisbewohner in Verbindung mit der Landtagswahl im Oktober an.

Die öffentliche Kreistagsitzung findet am kommenden Montag, 18. Juni, ab 14.30 Uhr im Kreistagsitzungssaal in der Friedloser Straße in Bad Hersfeld statt. Ein weiteres strittiges Thema der Sitzung ist auch der geplante Anbau an der Kreisverwaltung. (kai)

HZ 161618

- Meeschendorf muss bleiben
- Kein Verkauf der Freizeiteinrichtung
- Kein weiterer Sozialabbau
- Ein preiswerter Erholungsort für unsere Jugendlichen, Rentner/innen und finanziell schlechter gestellten Familien ist wichtig

DIE LINKE.
Kreistagsfraktion
Bad Hersfeld-Rotenburg

HZ 161618